

PodC JLL Episode 41

Standard: Elberfelder Bibel 2006, © 2006 by SCM R.Brockhaus in der SCM Verlagsgruppe GmbH, Witten/ Holzgerlingen; | Alternativen: Bibeltext der Neuen Genfer Übersetzung („NGÜ“) – Neues Testament und Psalmen Copyright © 2011 Genfer Bibelgesellschaft | Gute Nachricht Bibel („GN“), revidierte Fassung, durchgesehene Ausgabe, © 2000 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart.

Gott wird Mensch, Leben und Lehre des Mannes, der Retter und Richter, Weg, Wahrheit und Leben ist...

Hauptteil

Episode 41 : <Augustus und Quirinius>

Als wir uns zuletzt mit den Ereignissen rund um Jesu Geburt beschäftigten, waren wir im Matthäusevangelium bei Josef. Matthäus fährt in seinem Bericht mit dem Erscheinen der Magier aus dem Osten fort. Aber da können *wir* chronologisch natürlich nicht weitermachen. Und zwar aus zwei Gründen. Zum einen fehlt die Geburt. Zum anderen kommen die Magier zu einer Zeit, da Josef und Maria in einem Haus in Bethlehem wohnten (Matthäus 1,11). Sie hatten also die notdürftige Unterkunft, in der Jesus zu Welt gekommen war, bereits verlassen und sich häuslich eingerichtet. Es kann gut sein, dass die Magier kamen, als Jesus bereits krabbeln konnte oder gerade anfang, die ersten Worte zu sprechen.

Und weil Matthäus in seiner Geschichte springt, springen auch wir, nämlich ins Lukasevangelium.

Lukas 2,1-6: 1 Es geschah aber in jenen Tagen, dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben. 2 Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war. 3 Und alle gingen hin, um sich einschreiben zu lassen, ein jeder in seine (Vater)stadt. 4 Es ging aber auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, 5 um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war. 6 Und es geschah, als sie dort waren, wurden ihre Tage erfüllt, dass sie gebären sollte; 7 und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

Fangen wir vorne an. Dieser Text ist kein Märchen und kein Mythos, sondern ein Geschichtstext. Es ist immer mal wieder wichtig, dass wir uns das vor Augen halten. Konkrete Personen – Augustus, Quirinius – treffen auf konkrete Titel – Kaiser, Statthalter, weil Lukas will, dass seine Leser im ersten Jahrhundert ganz genau wissen, wann sich diese Ereignisse zugetragen haben.

Der Kaiser Augustus erlässt also eine Verordnung¹. Jeder soll sich einschreiben lassen. Wir wissen nicht genau warum. Es kann sein, dass es dabei um Steuern geht, aber wahrscheinlicher ist es eher ein Volkszählung.

Frage: Hat Lukas sich diese Geschichte ausgedacht? Gegenfrage: Warum sollte er? Ich meine, warum sollte er sich eine solche Geschichte ausdenken und sie mit historischen Bezügen schmücken, wenn die Gefahr bestand, dass zur Zeit ihrer Abfassung noch Menschen lebten, die alt genug waren, um seine Darstellung als Lüge zu entlarven? Und noch etwas spricht recht stark für die Echtheit der Darstellung: Kaiser Augustus liebte Zahlen. Leute zählen war sein Ding. Zu sehen, wie das römische Reich unter seine Führung blühte, und damit zeigen, was für ein toller Kaiser er war, ja, das war Augustus[!]. Er war auch der Erste, der das Konzept Volkszählung auf die Provinzen des römischen Reiches ausdehnte. Wenn Lukas schreibt *dass eine Verordnung vom Kaiser Augustus ausging, den ganzen Erdkreis einzuschreiben*, dann ist das genau das, was man von diesem Kaiser erwarten würde.

Etwas problematischer zu verstehen ist Vers 2:

Lukas 2,2: Diese Einschreibung geschah als erste, als Quirinius Statthalter von Syrien war.

Problematisch ist diese Formulierung, weil Quirinius – soweit wir wissen – erst 6 n.Chr. der Statthalter der Provinz Syrien wurde. Und das passt dann irgendwie nicht dazu, dass Jesus geboren wurde, als Herodes der Große noch lebte. Und der starb 4 VOR Christus. Wie löst man das Problem, dass Lukas die Einschreibung auf die Zeit von Quirinius datiert, Jesus aber mindestens 10 Jahre früher geboren sein muss?

Ich mache es einfach und gebe euch im Skript noch einen Link zu der ausführlichen Betrachtung². Aber die einfache Antwort ist die: Im Original wirkt der griechische Satz, den Lukas geschrieben hat, etwas ungenau, weshalb man ihn ganz unterschiedlich übersetzen kann. Man kann ihn so übersetzen, wie es in meiner Elberfelder Bibel steht, oder man könnte auch übersetzen³:

Diese EINSCHREIBUNG fand vor derjenigen statt, die vorgenommen wurde, als Quirinius Statthalter von Syrien war.

Wenn man so übersetzt, dann wird klar. Es gab da noch eine andere Einschreibung. Und die gab es wirklich. Und sie war auch die bekanntere,

¹ Für eine genauere Untersuchung der *Verordnung* empfehle ich die hilfreichen Anmerkungen von: <http://www.christian-thinktank.com/qr1.html> (Stand 21.5.2021)

² <http://www.christian-thinktank.com/qr2.html> (Stand 21.5.2021)

³ F.F. Bruce zitiert in https://de.wikipedia.org/wiki/Publius_Sulpicius_Quirinius (Stand 21.5.2021)

Wörtlich steht hier in etwa: *Diese Einschreibung erste/bevor, es wurde Statthalter Syriens, Quirinius.* Man könnte sogar übersetzen: *Diese Einschreibung geschah, bevor Quirinius Statthalter von Syrien wurde.*

weil sie zu Ausschreitungen geführt hatte. Lukas selbst nimmt auf diese spätere Einschreibung Bezug, wenn er in der Apostelgeschichte Gamaliel zitiert:

Apostelgeschichte 5,37: Nach diesem stand Judas der Galiläer auf, in den Tagen der Einschreibung, und machte {eine Menge} Volk abtrünnig {und brachte sie} hinter sich;

Das war die Einschreibung, die alle kannten. Aber das war nicht die einzige Einschreibung! Es gab davor noch eine und die beschreibt uns Lukas im Lukasevangelium.

Und diese Zählung der Bevölkerung läuft jetzt typisch jüdisch ab. Sie ist nämlich nicht an den Wohnort, sondern an die Herkunft gebunden. Und so entscheidet der Geburtsort meines Ururur-Großvaters über den Ort, zu dem ich ziehen muss, um mich dort registrieren zu lassen. Und für Josef bedeutete das:

Lukas 2,4.5: Es ging aber auch Josef von Galiläa, aus der Stadt Nazareth, hinauf nach Judäa, in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt, weil er aus dem Haus und Geschlecht Davids war, 5 um sich einschreiben zu lassen mit Maria, seiner Verlobten, die schwanger war.

Wir erinnern uns. Maria war kurz nach der Begegnung mit dem Engel für ca. drei Monate zu Elisabeth gegangen. Danach kam sie zurück, Josef hört von der Schwangerschaft, will sich scheiden lassen, bekommt einen Traum und nimmt sie zu sich. Sie leben zusammen, der Bauch wird dicker, inzwischen ist ein weiteres halbes Jahr rum. Die Geburt steht kurz bevor. Und zu diesem schlechtesten aller Zeitpunkte funkt Weltpolitik ins Leben dieses jungen Paares. Wenn man besser nicht reisen sollte, weil das Laufen oder das Sitzen auf einem Reittier Wehen auslösen kann, muss Josef seine Maria nehmen und sich mit allen anderen Nachfahren Davids auf den Weg nach Bethlehem machen. Kein Wunder, dass dieser kleine Ort völlig überlaufen war. So voll, dass kein Raum für eine Hochschwangere *in der Herberge* gefunden werden konnte. Und während sie darauf warten, dass die Formalien erledigt werden...

Lukas 2,6.7: Und es geschah, als sie dort waren, wurden ihre Tage erfüllt, dass sie gebären sollte; 7 und sie gebar ihren erstgeborenen Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Raum für sie war.

Der erstgeborene Sohn. Es sollten noch weitere folgen. Vier sind uns mit Namen bekannt: Jakobus, Josef, Simon und Judas (Matthäus 13,55). Aber wie grotesk ist diese Situation? Gott wird Mensch. Der Schöpfer des Universums betritt seine Schöpfung und es ist kein Platz für ihn, außer in einer Krippe? Und eine Krippe, das ist der Futtertrog. Gott liegt in einem Stall! Was für ein Wahnsinn! Und was für ein Bild. Aber davon morgen

mehr!

Anwendung/ Call to action

Was könntest du jetzt tun?

Schau dir auf einer Karte mal den Weg an, den Maria und Josef von Nazareth nach Bethlehem ziehen mussten. Präge dir ein, wo beide Orte liegen.

Das war es für heute.

Wenn dir mein Podcast gefällt, dann erzähl heute doch jemandem davon.

Der Herr segne dich. Erfahre seine Gnade und lebe in seinem Frieden.

AMEN

ⁱ Aus Res gestae divi Augusti:

"In my fifth consulship I increased the number of patricians by order of the people and the senate. Three times I revised the roll of the senators. And in my sixth consulship (28 BC), with Marcus Agrippa as my colleague, I conducted a census of the people. I performed the lustrum after an interval of forty-two years. At this lustrum **4,063,000** Roman citizens were recorded. Then a second time, acting alone, by virtue of the consular power, I completed the taking of the census in the consulship of Gaius Censorinus and Gaius Asinius (8 BC). At this lustrum **4,233,000** Roman citizens were recorded. And a third time I completed the taking of the census in the consulship of Sextus Pompeius and Sextus Appuleius (14 AD), by virtue of the consular power and with my son Tiberius Caesar as my colleague. At this lustrum **4,937,000** Roman citizens were recorded." [Roman Civilization, Sourcebook II: The Empire, Naphtali Lewis and Meyer Reinhold, Harper:1955, p.12]